



Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

November 2015

Was bedeutet Ihnen Buße?

Empfinden Sie Buße als etwas Zwanghaftes, fast als würde einem Gewalt angetan? Wenn es so ist, ist die Kirche daran nicht ganz schuldlos, war sie zu lange auf die Sündhaftigkeit des Menschen fokussiert. Gut, dass sie es heute anders sieht, den Menschen mit ihrer Schuld keine Angst mehr macht. Eine Folge ist aber vielleicht: Die persönliche Beichte ist fast gänzlich aus der Kirche verschwunden. Freiheit wird weniger als Freiheit von Schuld verstanden als vielmehr als die Freiheit, alles tun zu dürfen. Doch wer wirklich unter persönlicher Schuld leidet, kann noch erahnen, wie befreiend Vergebung sein kann. Wer sich mit Selbstvorwürfen quält, wer sich so schämt, dass er sich selbst und keinem anderen mehr in die Augen schauen kann, wer erfahren hat, wie Schuld lähmt, der weiß auch, wie tröstlich und ermutigend Vergebung ist. Vergebung, die wir uns nicht verdienen müssen, sondern die uns durch Christi Kreuz geschenkt ist. Friedrich von Bodelschwingh hat vor langer Zeit geschrieben: «Empfangen wir durch das Kreuz die Vergebung, erschließt uns Christus den Weg in Gottes Heiligtum, dann sind wir ans Ziel gekommen. Dann stehen wir da, wo die Sonne der Barmherzigkeit uns bescheint. Dann sind wir in der Lage, in der uns nichts mehr fehlt und nichts mehr verdammt, weil Gottes Liebe uns völlig umfasst.»

Buße hat aber nicht nur einen individuellen Aspekt, es kann auch um gemeinsames Fehlverhalten gehen. Buße hat nichts mit Psychohygiene zu tun, ist kein Ruhekitzel für um ihr Seelenheil beunruhigte Seelen, sondern eine existenzielle Angelegenheit. Buße ist für den verlorenen Sohn im Evangelium der einzige Ausweg aus dem Schweinestall, für die alttestamentlichen Propheten eine Frage von Leben und Tod, der Apostel Paulus krempelt sein Leben radikal um. Und «um die Sünder selig zu machen, ist Jesus in die Welt gekommen» – bis ans Kreuz, bis in den Tod. Buße und Vergebung – eine existenzielle Angelegenheit nicht nur für den Umkehrenden, sondern genauso für die, die unter Unrecht leiden. Oder wie es die jüdische Publizistin Hannah Arendt sagte: «Vergbung ist der Schlüssel zum Handeln und zur Freiheit.» Die Machtlosen, die an den Rand Gedrängten, die Armen brauchen die Buße der Reichen, der Mächtigen, derer, welche die Rahmenbedingungen für alle bestimmen. Sozialhilfe-Empfänger, Familien, Kinder und Jugendliche, Arbeitslose, Flüchtlinge – sie brauchen Buße und Umkehren derer, die über die finanziellen, politischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten verfügen.

Und sage mir keiner, er hätte nichts gewusst. Der Apostel Paulus konnte mit gutem Gewissen von sich sagen, dass er die Christen aus Unwissenheit verfolgt habe, gefangen in seiner Überzeugung, aus der Jesus ihn erst befreien musste.

Doch die politisch Handelnden wissen um die Notsituation der Ärmeren in der Schweiz – worin sind sie gefangen? Wir wissen um die Not der Menschen in Afrika – worin sind wir gefangen? Und was kann uns befreien? Vergebung. Vergebung befreit uns zum Handeln für die, die unter unserem Unrecht leiden.

M. Tillmann

Kolumne



Ruth Leuenberger
Unterlangenegg

Vor kurzem las ich die Geschichte von einer alten Frau, die zufrieden lebte und Lebensfreude ausstrahlte.

Sie verliess das Haus nie, ohne eine Handvoll trockene Erbsen in die rechte Jackentasche einzustecken. Diese nahm sie mit, um die schönen Momente des Lebens bewusster wahrzunehmen.

Für jede Kleinigkeit, die sie täglich erlebte und die das Herz erfreute, liess sie eine Erbse von der rechten in die linke Jackentasche gleiten. So zum Beispiel nach einem fröhlichen Schwatz auf der Strasse, bei einem freundlichen Lächeln, nach einer Tasse Kaffee, beim Zwitschern eines Vogels oder nach einem guten Essen.

Am Abend zählte sie die Erbsen in der linken Jackentasche, freute sich an all dem Schönen und dankte Gott dafür.

Versuchen doch auch wir, mit offenen Augen die kleinen Dinge im Alltag dankbar wahrzunehmen.

Ruth Leuenberger

Gottesdienste

- So 1. 11. 9:30 **Gottesdienst** mit Pfr. Thomas Burri zum Reformations-Sonntag und Start der Weihnachts-Päckli-Aktion. Anschliessend ordentl. Versammlung der Kirchengemeinde.
- So 8. 11. 9:30 **Gottesdienst** mit der 3. KUW-Klasse und dem KUW-Team zum Thema: «Abendmahl»
- So 15. 11. 9:30 **Familien-Gottesdienst** mit Pfr. Thomas Burri und den **Gürbentaler Parforcehorn-Bläsern**. Eine liturgische Hubertus-Messe mit anschliessendem Apéro.
- So 22. 11. 9:30 **Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag** mit Pfr. Thomas Burri, Marianne Wyttenbach und der **Flötengruppe Serenada**. Wir erinnern uns gemeinsam an die im vergangenen Jahr Verstorbenen und teilen die Trauer mit den Hinterbliebenen mit einer speziellen Gedenkfeier.
- So 29. 11. 9:30 **Gottesdienst zum 1. Advent** gemeinsam mit dem EGW mit Pfr. Thomas Burri. und Pred. Ruedi Freiburghaus
- So 6. 12. 9:30 **Gottesdienst zum 2. Advent** mit Pfr. Thomas Burri

KUW – Termine

3. Klasse

Mi 28. Okt.	13:30 - 16:00	2. Block
Di 3. Nov.	9:00 - 16:00	3. Block (<i>schulfrei, gem. Mittagessen</i>)
Sa 7. Nov.	9:00 - 11:30	4. Block
So 8. Nov.	9:30 Uhr	KUW-Gottesdienst

9. Klasse

Do 5. Nov.	15:15 - 16:45	Do 19. Nov.	15:15 - 16:45
Do 12. Nov.	15:15 - 16:45	Do 26. Nov.	15:15 - 16:45

Kirchendekoration am 23. November 13:00



Unsere Kirchendekoration im Advent geniesst weithin einen guten Ruf, benötigt allerdings eine Menge Dekorationsäste. Wir bitten daher um entsprechendes «Grünmaterial».

Wer gerne selber bei der Dekoration mithelfen möchte, oder wer im Garten oder Wald noch Äste von Koniferen, Efeu, Tannen, etc. übrig hat oder davon weiss, soll sich doch bitte bis am **21. Nov.** bei Dora Aeschlimann (Tel. 453 2172) melden. Herzlichen Dank für die Mithilfe!

Sammel-Aktion Weihnachtspäckli

Auch dieses Jahr sammeln wir wiederum vom **1. bis 15. November**

In dieser Zeit können alle, die aus unserer Kirchengemeinde ein Zeichen der Hilfe und Solidarität für Christen in Osteuropa setzen wollen, ein Weihnachtspäckli zusammenstellen und im Pfarrhaus abgeben (wenn niemand zuhause ist, einfach in die Garage stellen). Eine Packliste finden Sie als Beilage in dieser Chiu-cheposcht, und auf der Internetseite: www.weihnachtspackli.ch.

Bitte die Päckli, je nach Inhalt, gut sichtbar mit «**Kind**» oder «**Erwachsene**» anschreiben.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser OeME-Kommissionsmitglied:

Elisabeth Wenger Tel. 033 453 2827 oder 079 485 7908

Veranstaltungen

Nachmittag 60+

KG-Haus

Do 29. Okt. 13:30

An diesem geselligen Nachmittag liest uns Frau **Margrit Burri** von Bern bärndütschi Gschichtli aus ihren eigenen Büchern vor. Dazwischen spielt sie uns auf ihrer Zither vor und lädt zum Mitsingen ein. Danach geniessen wir das Beisammensein bei einem feinen z'Vieri - serviert von den Frauenvereinen unserer Kirchengemeinde. Herzlich eingeladen sind alle ab dem 60. Lebensjahr und ihre (auch jüngeren) LebenspartnerInnen.

Chinderznacht Kija 1-3

KG-Haus

Freitag 30. Okt. 18:00

Für Kinder der 1. Bis 3. Klasse im Kirchengemeindehaus. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Froue-Zmorge

KG-Haus

Do 5. Nov. 8:30 – 11:00

Frau **Barbara Joss**, freiberuflich tätige Pfarrerin, Sumiswald, spricht zum Thema:

Freuden-Quellen

Kosten: Fr. 10.- Anmeldung bis Montag,

4. Nov. bei Maya Burri

Tel: 033 453 0150 oder

Mail: thomas-burri@bluewin.ch

Fiire mit de Chliine

Kirche

Samstag 7. Nov. 16:00

Eingeladen sind alle Kinder ab ca. drei jährig in Begleitung eines Erwachsenen oder eines älteren Geschwisters.

Jugend-Gottesdienst

JT

Samstag 7. Nov. 19:00

(siehe Flyer auf der letzten Seite)

Senioren Singen

KG-Haus

Montag 9. Nov. 13:30

Wir treffen uns zum gemütlichen Singen und Beisammensein.

Bibel-Höck

KG-Haus

Donnerstag 29. Okt. 20:00

KG-Haus

Donnerstag 12. Nov. 20:00

Wir lesen gemeinsam das Evangelium nach Johannes und teilen miteinander Eindrücke und Erkenntnisse aus dieser Lektüre.

Adventsfenster im Kirchgemeindehaus

Advents-

Die Kirchgemeinde Schwarzenegg lädt Klein und Gross ein, zu einer feierlichen Einstimmung in die Adventszeit

Am 3. Dezember um 19.00

Treffpunkt Kirchgemeindehaus
(Bei schlechter Witterung in der Kirche)

Gemeinsam machen wir einen kurzen, gemütlichen Spaziergang mit Geschichten und Liedern zum Advent

Im Anschluss Eröffnung des Adventsfensters mit Aperó

Es freuen sich auf zahlreiche Besucher: die kleinen Künstlerinnen und Künstler vom Kinderznacht, mit Nadine Zurbrügg, der Seniorenchor mit Pfarrer Thomas Burri und weitere Mitwirkende

-Fenster

-Kerzen

-Spaziergang

-Lieder

-Geschichte

Veranstaltungen

Senioren Spielnachmittag

KG-Haus Montag 23. Nov. 13:30

Wir - Gross und Klein - treffen uns zum gemeinsamen Spielen.

Chinderznacht Kija 1-3

KG-Haus Freitag 27. Nov. 18:00

Für Kinder der 1. Bis 3. Klasse im Kirchgemeindehaus. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir dekorieren gemeinsam unser Adventsfenster, das dann am 3. Dez. feierlich eröffnet wird.

Advents-Konzert

Kirche Sonntag 29. Nov. 20:00

Traditionelles Adventskonzert der MG Schwarzenegg mit Weihnachtsgeschichten von Pfr. Th. Burri.

Amtshandlungen

Taufen

- 6. 9. **Emily & Angelina Wampfler**
Boden, Schwarzenegg
- 27. 9. **Timo Bachmann**
Brach, Eriz
- 27. 9. **Fynn Schäfer**
Chürzi, Eriz
- 27. 9. **Dominic Wäfler**
Finstermoss, Linden

Beerdigungen

- 11. 9. **Fritz Siegenthaler-Baumann,**
1927, Tanzboden, Unterlangenegg
- 25. 9. **Werner Saurer-Aebersold, 1953**
Mühletal, Unterlangenegg

☉ Land, Land, Land höre des HERREN Wort

Befehl dem Herrn deine Wege ...

Psalm 37,5

Es ist eines der unerschöpflichen und bekanntesten Lieder Paul Gerhardts, das 1653 erstmals in einem Gesangbuch zu finden ist: „Befehl du deine Wege“; zwölf Strophen beschreiben einen Weg durch und aus Niedergeschlagenheit, Verzweiflung und Depression ins Gottvertrauen. Zwölf Strophen verweisen auf Gott als auf den, der einzig alles, was „dein Herze kränkt“, zu Seinem Ziel führen kann: „Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann“ – eben nicht irgendein, sondern wirklich „dein Fuß“.

Die Anfangswörter dieser zwölf Stro-

phen bilden als Akrostichon den Psalmvers Ps 37,5 – nach Luthers Übersetzung: „Befehl dem Herren dein' Weg und hoff auf ihn, er wird's wohl machen“. Jede Strophe beginnt mit einem Wort dieses Psalmverses und markiert: Es gibt Größeres als das, was unser Herz niederhält. Jeder Vers ermutigt, den Blick zu heben und bestärkt Zuversicht – „Lass fahren, was das Herze betrübt und traurig macht; bist du doch nicht Regente, der alles führen soll, Gott sitzt im Regimente und führet alles wohl.“

Paul Gerhardt formulierte dies wenige Jahre nach dem Ende des Dreißigjährigen Krieges, dem allein in Berlin mehr als die Hälfte der Bevölkerung zum Opfer fiel. Sein Lied wurde man-

nigfach nachgedruckt, mit verschiedenen Melodien versehen, als Choralbearbeitung gesetzt und fand auch in katholische Gesangbücher Eingang. Unter den Liedern Paul Gerhardts ist es wie kaum ein anderes eine vertonte Variation der reformatorischen Ermutigung zum Gottvertrauen. Es führt aus den Tiefen der gefühlten Gottverlassenheit heraus und richtet das gekränkte und niedergedrückte Selbst mit immer neuen Wendungen und Nuancen auf, erbaut und nährt Hoffnung: – und verweist auf einen Trost, der die Grenzen unseres Verstehens und Sehens weit übersteigt. Dieses Lied ist mehr als eine gesunde Wort- und Tonfolge. Es stellt uns mitten hinein in Gottes Macht.

Jugend-Gottesdienst

... und aus dem Rat

Gedanken zu den eidg. Wahlen 2015 aus christlicher Sicht.

Als ehemaliger Präsident der SVP-Sektion Schwarzenegg-Fahrni kann ich wohl nicht gut verleugnen, dass ich das Abstimmungsresultat der vergangenen Wahlen mit Freude und Genugtuung zur Kenntnis genommen habe. Sie kann so viele Volksvertreter nach Bern schicken, wie keine andere Partei, ja, wie noch nie in ihrer Geschichte! Fast ein Drittel der Wählenden hat SVP gewählt!

Doch, wer sind diese Wähler, die diese Volkspartei gewählt haben? Wer ist dieses Volk, das SVP wählt? - Es sind Bauern, es sind Arbeitnehmer, es sind Unternehmer, es sind Menschen aus unserer Gesellschaft, - unserer christlich geprägten Gesellschaft.

Sie vertrauen den christlichen Grundwerten, die sich diese Partei (nebst allen anderen) AUCH auf die Fahne geschrieben hat.

Selbst in der Stunde ihres Triumphes soll sich die SVP an diese Grundwerte erinnern! - und ich bin zuversichtlich, dass sie dies auch tut.

Unsere freiheitliche Gesellschaft gründet auf einem christlichen Fundament und es würde jede Partei, ob links oder rechts, gut daran tun, sich dieser Wurzel bewusst zu werden. Sie ist es, die diese schweizerische, ja, europäische, freiheitliche Gesellschaft erst möglich gemacht hat!

Jeder Wähler, jeder Bürger, kann es mit dem christlichen Glauben, mit Kirche und Staat halten wie er will: an der Tatsache, dass Christentum, Staat und freie Gesellschaft unzertrennbar miteinander verbunden sind, kommt niemand vorbei!

Denn: Alles gründet am Anfang auf Christus Jesus!

In einer Zeit, in der Völkerwanderungen wie zu biblischen Zeiten stattfinden, wo sich christlich geprägte Demokratien zu "Multi-Kulti"- und "Vielglaubensgesellschaften" verändern, ist es wichtig, den "Neuzuzüglern" unmissverständlich vorzuleben, dass sie in eine lebendige und gelebte Christenheit ziehen.

Ich fordere euch alle auf, euren Glauben zu leben und zu zeigen: Wir sind Christen, und wir glauben und handeln danach!

Behüt`uns alle Gott

Präsident Heinz Jaun

Jugendgottesdienst

Samstag, 07.11.11
JT Unterlangenegg
(beim Oberstufenzentrum)

19.00h Friendly Welcome
20.00h Musik und Talk mit Benjamin Lüthi
anschliessend Party mit Snacks und Drinks

Benjamin Lüthi spielte in der Unihockey-Nationalmannschaft. Heute ist er Geschäftsführer von "Unihockey für Strassenkinder" und hilft an sozialen Brennpunkten ganzheitlich und tiefgreifend.



Daniel Christen - 033 453 13 31
Kirchgemeinden Buchholterberg / Linden / Schwarzenegg und EGW Unterlangenegg

Evang. - Ref. Pfarramt:

Pfarrer Thomas Burri
Pfarrhaus, 3616 Schwarzenegg
Tel: 033 453 0150
Mobil: 079 754 4851
E-Mail: thomas-burri@bluewin.ch

Präsident der Kirchgemeinde

Heinz Jaun
Scheidzuun, 3619 Innereriz
Tel: 033 453 0049
E-Mail: jaunheinz@bluewin.ch

Redaktion:

Thomas Burri, Nadine Zurbrügg

Druck: Gerber Druck AG, Steffisburg

www.kirche-schwarzenegg.ch

dem hoffe
HERRN
wird's machen
und Befehl
wohl Wege auf
ihn er deine